

# Release Notes

## OpenHearts R22.2.0.3

### Vorbemerkung

Mit diesem Zwischen-Patch werden kleinere Korrekturen ausgeliefert.

Darüber hinaus erhalten Sie die folgenden Erweiterungen:

- ▶ Ungültige E-Mail
- ▶ Vollarfrage berücksichtigt Zahlungsavise
- ▶ Erweiterung der Syska-Schnittstelle
- ▶ Anträge: Auszahlungen ohne Bankdatei
- ▶ Erweiterung der CleverReach-Schnittstelle

Unsere Hotline informiert separat über Ihre individuellen Tickets, die mit diesem Release gelöst wurden.

## I. PERSON/FIRMA

- E-Mail-Adressen in Selektion** Zur besseren Veranschaulichung von fehlerhaften E-Mail-Adresseinträgen, werden diese nun vollständig in der Selektionsliste angezeigt. Diese Adresseinträge werden immer noch über das Wort „ungültig“ und eine rote Färbung hervorgehoben, sodass sie einfach erkennbar sind.
- Vollabfrage auf Avise** Aufgrund von Anregungen haben wir die Möglichkeit geschaffen, neben der eigentlichen Verarbeitung und Kontrolle von Zahlungs-Avisen auch generell nach Stammsätzen mit offenen Avisen zu suchen und diese in eine Selektion zu schreiben. Auf diese Weise können Sie zum Beispiel unkompliziert und in Kombination mit anderen (im Avis-Modul nicht abfragbaren) Kriterien wie Merkmalen usw. Selektionsgruppen erstellen um diese im Hinblick auf offene Avise (i.d.R. über Spendenformulare abgegebene Zahlungsversprechen in Form von Überweisungen) gesondert bzw. individuell anzusprechen.

## II. FINANZEN

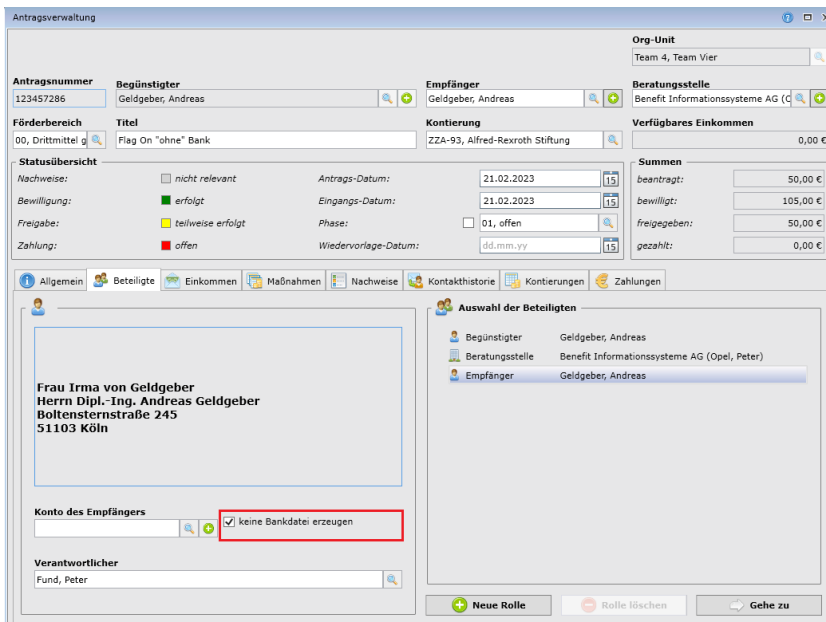
- Syska-Schnittstelle** Die vorhandene Syska-Schnittstelle wurde um die Möglichkeit erweitert, besondere Buchungstexte auf Grundlage des der Zahlung zugeordneten internen Bankkontos zu übergeben. Dazu gibt es nun ein neues Feld im internen Bankkonto, das frei mit dem gewünschten Buchungstext zu diesem Konto befüllt werden kann. In den Syska-Einstellungen im Bereich Finanzeinstellungen kann nun neben den bisherigen Schlüsselwörtern auch das Schlüsselwort {buchungstext\_kto} benutzt werden. Dieses wird dann beim Erstellen der Buchungsdatei durch den eingetragenen Buchungstext des jeweiligen internen Bankkontos der Zahlung ersetzt. Mit dieser Erweiterung entsteht die Möglichkeit, Buchungstexte nicht nur mandanten- oder zahlungsspezifisch, sondern nun auch konto- und organisationseinheitenspezifisch zu füllen.



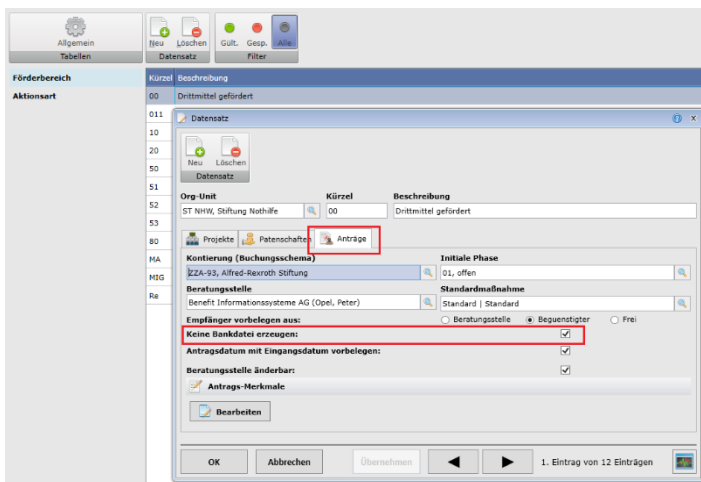
## III. FUNDRAISING / ANTRÄGE

- Umfeld** Mit dem Zusatzmodul Anträge können Förderanträge verwaltet werden, mit denen bspw. Stiftungen Hilfsanträge von Bedürftigen aufnehmen, prüfen, bewilligen oder ablehnen und schließlich zur Auszahlung bringen. Das Modul unterstützt die Verwaltung aller damit in Verbindung stehenden Dokumente, die Kommunikation und letztlich die Auszahlung an den angegebenen Empfänger.
- Auszahlung als Abschluss** Im Normalfall werden im Modul Anträge auch die Bankverbindungen des Empfängers gehalten. Nach Ablauf der Genehmigungs-Schritte (Bewilligung und Freigabe) wird eine Bank-Datei erzeugt, sowie die Auszahlung zum Empfänger mit den Kontierungen des Antrags in OpenHearts hinterlegt. Die Auszahlung schließt den Antrag erfolgreich ab.
- Neu: Auszahlung ohne Bankdatei** In einem neuen Szenario wurde die Möglichkeit geschaffen, den Antrag erfolgreich abzuschließen, ohne dass die Bankdaten des Empfängers in OpenHearts hinterlegt werden müssen. Die Zahlung wird in diesem Szenario einfach vom Kunden über sein Banking-Tool veranlasst. Um den Abschluss auch statistisch in OpenHearts sauber dokumentieren zu können, müssen Auszahlungen dann „statistisch“, also ohne Bankverbindung des Empfängers und ohne Bankdatei erzeugt werden können. Dies haben Konsistenzprüfungen in der Antragsbearbeitung bisher verhindert.

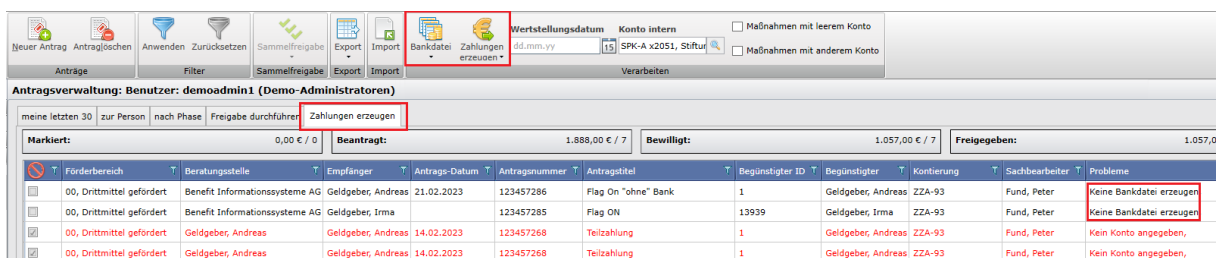
**Steuerung des Auszahlungsweges** In der Antragsverwaltung kann ein Flag gesetzt werden, mit dem der Vorgang so gesteuert wird, dass eine Angabe der Bankverbindung zum Empfänger entfallen kann und die Zahlung im Anschluss ohne Bankdatei erfolgt. Das Flag ist im Reiter „Beteiligte“ zur Rolle des Empfängers pflegbar, also an der Stelle, an der auch die Ziel-Bankverbindung angegeben würde.



**Vorschlag im Förderbereich** Falls ein Kunde alle seine Vorgänge so bearbeiten möchte, kann er dieses Flag in der Konfiguration vorbelegen. Das ist im Bereich der Verwaltung zu den Förderbereichen und dort auf dem Reiter „Anträge“ möglich (siehe Bild). Die Konfiguration wirkt dann auf alle ab diesem Zeitpunkt neu angelegten Anträge.



**Durchführung der Auszahlung** In der Antragsverwaltung erfolgt die Auszahlung über einen eigenen Reiter und den Arbeitsvorrat der zur Zahlung freigegebenen Zahlungen.



Der bisherige Button zur Erzeugung von Zahlungen und Bankdateien wurde mit dem Text „Bankdatei“ versehen. Daneben gibt es die neue Funktion „Zahlungen erzeugen“ (ohne Bankdatei). Prüfungen stellen sicher, dass jeweils nur die entsprechend klassifizierten

Anträge in die Bankdatei laufen bzw. für die anders klassifizierten Anträge nur Zahlungen ohne eine Bankdatei erzeugt werden.

Kunden können daher auch mit gemischten Szenarien arbeiten, auch wenn das vermutlich nicht empfehlenswert ist.

In der Tabelle zeigen rote Zeilen an, dass die Vorgänge noch unvollständig sind und daher noch nicht verarbeitet werden können.

#### Sperrung der Buttons

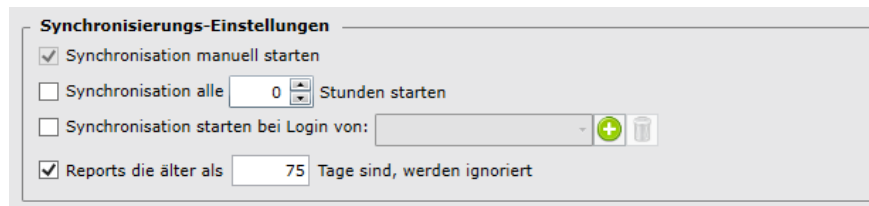
Die Buttons „Bankdatei“ und „Zahlungen“ können in den sogenannten Berechtigungstemplates gesperrt werden. Auf diese Weise kann ein Kunde sicherstellen, dass nur einer der Abläufe (mit oder ohne Bankdatei) ausführbar ist.

## IV. VERWALTUNG

#### CR-Report Beschränkung

Die CleverReach-Schnittstelle wurde um eine Option erweitert, die es ermöglicht, auf Wunsch die Abfrage älterer Reports von CleverReach zu vermeiden. Diese Reports dienen OpenHearts dazu, den Versand sowie das Lese- und Abmeldeverhalten der Mailings zu beobachten und daraus Kontakteinträge zu erstellen oder zu bearbeiten. Da die Reaktion der Empfänger auf ein Mailing theoretisch auch erst sehr spät erfolgen kann, wurden immer alle Reports einer Empfängergruppe geladen und auf Aktualisierungen untersucht.

Bei lang genutzten Empfängergruppen können sich hier über die Jahre jedoch sehr viele Reports ansammeln, die mit einer sehr hohen Wahrscheinlichkeit keine Veränderungen mehr erfahren werden bzw. dessen Informationen auch längst redundant ist. Die Prüfung dieser vielen Reports verlangsamt den Synchronisationsprozess deutlich, ohne einen Nutzen zu haben.



**Synchronisierungs-Einstellungen**

- Synchronisation manuell starten
- Synchronisation alle  Stunden starten
- Synchronisation starten bei Login von:
- Reports die älter als  Tage sind, werden ignoriert

Die neue Option erlaubt es nun einzustellen, ob man Reports ab einem gewissen Alter während der Synchronisation übergehen möchte und ermöglicht es, dieses Alter in Tagen festzulegen.